

KIT-NEWS



„Was uns das Leben nimmt,
verschlägt uns oft die Sprache.
Was uns das Leben gibt,
erscheint uns oft genug
nicht der Rede wert.“

Ernst Ferstl

Wir sprechen unseren herzlichen Dank für all euer
Tun und euer Engagement aus! Unglaublich, was in
den Sommermonaten geleistet wurde! DANKE!

Edwin, Cornelia, Brigitte, Roswitha
Katharina Purtscher-Penz

*Einsatzstatistik...1
Pressemeldungen...2
Dank...4
KIT-Öffentlichkeitsarbeit...5
Geburtstage...10*

Einsatzstatistik

Juli und August 2022

UNFASSBARE EINSATZSTATISTIK IN DEN SOMMERMONATEN JULI UND AUGUST 2022

Wurden im Juli knapp 60 Einsätze abgedeckt, so haben wir zu Redaktionsschluss im August bereits die Zahl 70 erreicht!

Zahlreiche Unfälle mit Todesfolge auf den Straßen, im Wasser und am Berg sowie plötzliche Todesfälle und Suizide forderten uns täglich heraus. Vermehrten Belastungssituationen waren auch wir KIT`ler*innen durch besonders komplexe Einsatz- und Lebenssituationen sowie durch Kindernotfälle und das Versterben von sehr jungen Menschen ausgesetzt. Die Einsätze fanden in allen Bezirken statt und konnten trotz der Urlaubszeit gut abgedeckt werden! 75 unterschiedliche KIT-Mitarbeiterinnen und KIT-Mitarbeiter übernahmen die Begleitungen der Hinterbliebenen, der Familienangehörigen, von Freunden und Freundinnen in der Akutsituation, beim Beten und bei den Verabschiedungen sowie die Unterstützung von Einsatzkräften und Arbeitskolleg*innen.

Einige neu ausgebildete Mitarbeiter*innen schafften die „Hürde“ des ersten Einsatzes:

„Der erste Einsatz ist bestens gelaufen und ich war sehr froh einen zweiten KIT`ler mit mehr Einsatzerfahrung an meiner Seite zu haben. Mir wurde vieles erklärt und wir fuhren gemeinsam zur Familie. Das gab mir Sicherheit.“

„Ich bin sehr froh, die „Hürde“ des ersten Einsatzes geschafft zu haben und froh darüber, dass ich die Betreuung der Hinterbliebenen mit einer vertrauten Kollegin durchführen durfte. Die Ereignisse haben mich auch nach dem Einsatz beschäftigt, aber nicht belastend. Ich habe bei diesem ersten Einsatz ein gemaltes Bild von einem betroffenen Kind und einen Dank von den Betroffenen erhalten, das bestätigt mir die Sinnhaftigkeit dieser sehr wertvollen, ehrenamtlichen Tätigkeit.“



Herzlichen Dank an all jene, die sich in die Dienstliste eintragen, die sich auf SMS rasch melden und an jene die, wenn sie angerufen werden unkompliziert zusagen. Auch jene, die im Dienstprogramm sichtbar machen, dass sie nicht da sind, erleichtern uns die Einsatzabwicklung!

Bitte achtet jedoch auch gut auf euch und macht Pausen zwischen den Einsätzen – ihr habt es verdient und für die Hinterbliebenen und Betroffenen müssen wir einsatzfit und dürfen nicht einsatzmüde sein.

CHRONIK

39-Jährige bei Autounfall getötet

In Preding im Bezirk Deutschlandsberg ist Donnerstagfrüh eine Autolenkerin ums Leben gekommen. Die 39-Jährige stieß frontal gegen einen Lkw.

14.07.2022 15.25

Die Frau aus dem Bezirk Deutschlandsberg fuhr um 07.30 Uhr von Preding in Richtung Hengsberg. Aus ungeklärter Ursache geriet sie dabei mit ihrem Pkw auf die Gegenfahrbahn.

Frau starb noch an der Unfallstelle

Dort stieß sie frontal mit einem entgegenkommenden Lkw, gelenkt von einem 42-jährigen Voitsberger, zusammen. Die Frau verstarb an der Unfallstelle. Das Kriseninterventionsteam Steiermark ist für die Angehörigen im Einsatz.

red, steiermark.ORF.at

CHRONIK

27-Jähriger in Schwarzlsee ertrunken

Im Schwarzlsee in Premstätten bei Graz ist Sonntagabend ein 27-jähriger Badegast ertrunken. Die genauen Umstände sind noch unklar.

Der Türke war bei Verwandten in Graz zu Besuch - sie meldeten ihn am frühen Abend bei der Polizei als abgängig. Daraufhin startete eine groß angelegte Suchaktion: Taucher der Feuerwehr, die Wasserrettung sowie eine Polizeihundestaffel waren im Einsatz.

Gegen 20:50 Uhr konnten Taucher den leblosen Körper des Mannes in unmittelbarer Ufernähe ausfindig machen - für den 27-Jährigen kam jede Hilfe zu spät. Die Angehörigen wurden vom Roten Kreuz und dem Kriseninterventionsteam betreut.



Foto: FF Unterpremstätten

Pressemeldung Landespolizeidirektion Steiermark –
KIT-Land Steiermark im Einsatz

TÖDLICHER ALPINUNFALL

Im Gesäuse fanden Wanderer eine leblose Person unterhalb eines markierten Steiges. Bei der leblosen Person handelte es sich um einen 81-Jährigen aus dem Bezirk Murtal. Der Wanderer war alleine unterwegs und dürfte beim Aufstieg abgestürzt sein. Er erlitt beim Absturz tödliche Verletzungen.

VERMISSTER TOT AUFGEFUNDEN

In der Nacht von Samstag auf Sonntag vergangenes Wochenende, besuchte ein 42-Jähriger aus dem Bezirk Leibnitz ein Fest und wurde dort zuletzt in den frühen Morgenstunden gesehen. Da der Mann danach nicht auftauchte, befürchteten Bekannte einen Unfall und erstatteten Anzeige. Mehrere durchgeführte Suchaktionen von Polizei und Feuerwehr an den darauffolgenden Tagen verliefen negativ. Mittwochfrüh fand ein Mitarbeiter eine leblose Person im Auffangbecken eines Mühlganges.

KLEINE ZEITUNG

WEIZ

Vater starb bei Unfall, Tochter (7) schwebt in Lebensgefahr

Bei dem tragischen Unfall am Sonntagabend starb ein 28-Jähriger, drei Personen wurden schwer verletzt.



An dieser Stelle kam es am Sonntag zu dem tragischen Unfall

BFV WEIZ

Der Mann (28) aus dem Bezirk Weiz war laut Polizei am Sonntagabend mit seiner kleinen Tochter auf dem Beifahrersitz gegen 19 Uhr mit seinem Pkw von Birkfeld kommend in Richtung Anger unterwegs, als er aus bisher unbekannter Ursache von der Fahrbahn abkam, eine Stützmauer touchierte und auf die Gegenfahrbahn geschleudert wurde.

Dort kam ihm eine 52-jährige Weizerin mit ihrem Pkw entgegen, auf dem Beifahrersitz saß

ihr 16-jähriger Sohn. Sie konnte den Unfall nicht mehr verhindern, die beiden Fahrzeuge krachten frontal ineinander.

Nach erfolglosen Reanimationsversuchen durch den Notarzt konnte nur mehr der Tod des Mannes festgestellt werden, seine siebenjährige Tochter wurde mit lebensgefährlichen Verletzungen vom Rettungshubschrauber ins LKH Graz gebracht sowie auch die Frau und ihr Sohn, die schwere Verletzungen erlitten hatten.

26 | STEIERMARK

Sonntag, 7. August 2022

WILDON, LOIPERSDORF, BAD AUSSEE, RASSACH

Hoher Blutzoll auf steirischen Straßen

60-Jähriger starb nach Kollision mit Zug in Wildon, in Loipersdorf prallte Frau gegen Baum.

Mehrere folgenschwere Unfälle ereigneten sich in dieser Woche in der Steiermark. Gestern übersah an einem unbeschränkten Bahnübergang in Wildon ein 60-jähriger Mann aus Deutschland, der ursprünglich aus der Region stammt und auf Verwandtenbesuch gewesen ist, das Rotlicht und den heranahenden Zug.

„Der Pkw wurde von der Triebwagengarnitur erfasst und rund 300 Meter mitgeschleift“, so Chefinspektor Fritz Grundnig. Für den 60-jährigen Pkw-Lenker kam jede Hilfe zu spät. Er erlag noch an der Unfallstelle seinen schweren Verletzungen. „Im Zug waren rund 45 Per-



Der Pkw des 60-Jährigen wurde 300 Meter mitgeschleift
FF NEUDORF/WILDON

sonen, die Fahrgäste sowie die Triebwarenführerin wurden von einem Kriseninterventionsteam betreut.“ Ein Fahrgast wurde zur Untersuchung ins Spital gebracht.

Die Feuerwehren Weiten- dorf und Neudorf in Wildon waren mit zwölf Mann im Bergereinsatz und leiteten erste Rettungsmaßnahmen ein. „Doch der Notarzt konn-

te nur noch den Tod des Mannes feststellen“, so Marcel Fritz, stellvertretender Kommandant in Neudorf/Wildon.

Ebenfalls gestern kam es in Bad Aussee zu einem schweren Verkehrsunfall mit drei beteiligten Fahrzeugen. Sechs Personen wurden verletzt, darunter eine Schwangere, die vom Roten Kreuz

auf die Gynäkologie nach Bad Ischl transportiert wurde.

Schon Freitagnacht kam eine 40-Jährigen aus dem Bezirk Hartberg-Fürstenfeld ums Leben. Die Frau war gegen 22.15 Uhr von der Therme Loipersdorf in Richtung Ortsgebiet Bad Loipersdorf unterwegs gewesen, als sie aus ungeklärter Ursache von der Straße abkam und gegen einen Baum prallte. Passanten leisteten Erste Hilfe und verständigten die Einsatzkräfte. Doch die Frau starb noch an der Unfallstelle.

Wie berichtet, kam es bereits am Montag zu einem weiteren tödlichen Unfall in Rassach. Eine 42-Jährige war mit einem Lkw kollidiert.

DANK

für die hilfreiche und gute Zusammenarbeit

Das KIT-Leitungsteam bedankt sich sehr für Ihre Nachbarschaftshilfe letzten Freitag nach dem plötzlichen Todesfall in Paldau.

Antwort: „Es ist für uns selbstverständlich und auch danke für euren Einsatz.“

„Ich möchte mich in meiner ehrenamtlichen Funktion als Mitglied des Kriseninterventionsteam Steiermark bei den beiden Kollegen und der Kollegin der Polizeiinspektion Weiz recht herzlich bedanken, welche die Überbringung der Todesnachricht an die Angehörigen des verstorbenen Unfalllenkers behutsam vorgenommen haben. Auch das Verständnis dafür, dass die Streife bis zum Eintreffen des 2. KIT-Teams vor Ort geblieben ist, um für die Angehörigen da zu sein, ist nicht selbstverständlich. Ich bitte darum meinen Dank an die beiden Inspektoren und die Aspirantin weiterzuleiten.“

KIT-Land Steiermark Öffentlichkeitsarbeit

Landesfeuerwehrjugend-Leistungsbewerbe in Gnas

Knapp 3.400 Mädchen und Burschen aus Nah und Fern stellten ihr Können bei den Landesfeuerwehrjugend-Leistungsbewerben unter Beweis. In den Pausen informierten sich die Jugendlichen über die Tätigkeitsfelder und Aufgabenbereiche der Einsatzorganisationen und fertigten am KIT-Stand „Glücksbringer-Buttons“ an.



Siegmund Dirnbauer, Angelika Gogg, Carina Rath und Helmut Hirz beim Drucken von knapp 1000 Buttons

Wir durften uns über den Besuch von zahlreichen Ehrengästen bei unserem KIT-Stand freuen!



Ines Gutmann, Siegmund Dirnbauer,
Helga Pachernegg, Walter Promitzer

Bereichsfeuerwehrkommandant
OBR Matzhold Hannes und Brand-
rat und KIT-SO Gerhard Kouba

HBI von Maria Lankowitz und KIT-VO
Harald Sorger



ABI und Kommandant der FF Ettendorf, Markus
Schauer HBI der FF Stainz, Ing. Robert Eibl, HBI
der FF Pridahof (Radkersburg) Elisabeth Klöckl



Die gesamte Feuerwehrjugend lief am Ende der
Veranstaltung ins Stadion ein; von Musik und
tosendem Applaus begleitet. Gänsehautfeeling!

Vielen Dank an die Bezirkskordinatorin Ines Gutmann und an Günter Macher in seiner Rolle als Regionalleiter des Zivilschutzverbandes für die perfekte Organisation sowie an alle mitwirkenden KITler*innen, die zum Gelingen dieser Veranstaltung mit großem Engagement beitrugen! Ein persönlicher Dank gilt dem Jugendbeauftragten der FF Paldau Bernhard Gutmann, der als Ehemann von Ines KIT-Land Steiermark in vielerlei Hinsicht unterstützt. DANKE!

ERSTE HILFE FÜR DIE SEELE

Thomas Bauer

Ansprechen, Begleiten, Vernetzen – um Menschen in herausfordernden Lebenssituationen zu helfen, rücken seit mehr als 20 Jahren Mitarbeiter des Kriseninterventionsteams (KIT) des Landes Steiermark aus. In den Jahren 2020 und 2021 waren 603 beziehungsweise 617 Akut-Einsätze zu verzeichnen. Die Telefon-Hotline (0 800 500 154) wurde 15.250 Mal kontaktiert.

Die Unfallzahlen auf den steirischen Straßen sind in den Corona-Jahren durch eingeschränktes Verkehrsaufkommen zwar zurückgegangen, auf die Einsatzzahlen des Kriseninterventionsteams des Landes Steiermark hatte diese Entwicklung aber keinen nennenswerten Einfluss. 603 Einsätze – von der Begleitung von Angehörigen nach Suizidfällen bis zu Einzel- und Gruppenangeboten für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus dem Gesundheitsbereich – waren im ersten Corona-Jahr zu absolvieren. 2021 standen psychosoziale Akutbetreuerinnen und Akutbetreuer des KIT dann 617 Mal im Einsatz – bei plötzlichen Todesfällen, Kinderunfällen, Unfällen mit Todesfolge,

Gewaltdelikten, Katastrophenereignissen oder bei der Suche nach vermissten Personen. Herausfordernde Zeiten, schließlich galt es in Zeiten der Pandemiebeschränkungen mehr

als 400 ehrenamtliche Helfer in der ganzen Steiermark von Graz aus zu koordinieren. Angesiedelt ist man in der Katastrophenschutzabteilung des Landes. Edwin Benko, Cornelia Forstner, Katharina Purtscher-Penz und Co. (siehe Fotos rechts) haben das Unterstützungsangebot in dieser Zeit freilich noch ausgebaut. Seit März 2020 bietet das KIT zusätzlich zu den zahlreichen Akuteinsätzen vor Ort die Psychosoziale Hotline (Telefonnummer 0 800 500 154) an. Täglich von 14 bis 22 Uhr widmen sich Expertinnen und Experten „Menschen mit Sorgen und Ängsten um sich selbst und andere“. Forstner: „Entsprechend unserem Motto – Ansprechen, Begleiten, Vernetzen – ist geschultes Personal mit Rat und Tat zur Stelle.“ Insgesamt 15.250 Tele-



fonate stehen seit dem Start schon zu Buche. „Unser Ziel ist es, für Menschen in belastenden Lebenssituationen, besonders auch für jene, die durch die Umstände der Quarantäne und Erkrankung herausgefordert waren, ein offenes Ohr ohne Zeitdruck zu haben. Die telefonische Unterstützung definiert sich als Entlastungsangebot zur Bewältigung der aktuell schwierigen Situation.“ Unterstützung und Hilfe benötigen vielfach

aber auch die Helfenden in oder nach Ausnahmesituationen selbst. Seit dem Ausbruch der Kriegshandlungen in der Ukraine bringt sich das Kriseninterventionsteam mit einem speziellen Angebot (Kasten rechts) ein. Insbesondere die Quartiergeberinnen und Quartiergeber, die Vertriebene aus der Ukraine beherbergen, sind oftmals besonders gefordert – und auch auf professionelle Unterstützung angewiesen.



16. August 2022 - Edwin im ORF Radio Steiermark –
abrufbar auf unserer Homepage:

<https://www.katastrophenschutz.steiermark.at/cms/beitrag/11658417/73711947>



Im Herbst geht's weiter

SICHERHEITSTAG FISCHBACH, 3. SEPTEMBER 2022

WALDVERBAND
• steiermark •

SICHERHEITSTAG

MIT SCHWERPUNKT

UNFÄLLE BEI WALDARBEITEN

SA, 03. SEPT 2022

FISCHBACH

Programm - Sicherheitstag

08:00 Uhr	Ausstellungsbeginn & Frühstück
10:00 Uhr	Festprogramm Waldbauerntag
12:00 Uhr	Mittag
13:00 Uhr	Hubschrauber Landung
13:45 Uhr	Musikverein Fischbach
14:00 Uhr	feierliche Eröffnung, Grußworte der Ehrengäste
14:20 Uhr	Vorführung Rettungshunde
14:40 Uhr	Fettbrand mit Fettexplosion
15:00 Uhr	Bergrettung Vorführung
15:40 Uhr	Vorführung FAST Pichl
16:10 Uhr	Einsatzübung mit FF, Polizei, Rettung und Bergrettung
17:00 Uhr	Abschlussjause

FISCHBACH

ZIVILSCHUTZ
Steiermark

Die gesamte Bevölkerung ist herzlich eingeladen.
Kommen Sie und überzeugen Sie sich von der
Professionalität unserer Einsatzorganisationen.

www.zivilschutz.steiermark.at

SICHERHEITSTAG LANGENWANG, 24. SEPTEMBER 2022

150 JAHRE LANGENWANG

DIE FREIWILLIGE FEUERWEHR LANGENWANG LÄDT EIN ZUM

RÜSTHAUSFEST

UND

HERBSTMARKT

SA, 24. SEPT. '22

Auf der Festwiese Langenwang

SICHERHEITSTAG

Mit Leistungsschau
der steirischen
Einsatzorganisationen
Mit Hubschrauberlandung

**SAVE
THE
DATE!**

ab 10:00 Uhr



Die gesamte Bevölkerung ist herzlich
eingeladen. Kommen Sie und überzeugen Sie sich
von der Professionalität unserer Einsatzorganisationen.

www.zivilschutz.steiermark.at

SICHERHEITSTAG IM CENTER WEST, 17. SEPTEMBER 2022

Verbringe einen Tag mit Polizei, Feuerwehr und Rettungsorganisationen und informiere dich bei Info-Ständen zum Thema Sicherheit.



GO ON SUIZIDPRÄVENTION

Rund um den Weltsuizidpräventionstag finden in der gesamten Steiermark zahlreiche Veranstaltungen statt.

Mehr dazu: https://suizidpraevention-stmk.at/?page_id=141

Traurige Nachricht

Es hat uns die traurige Nachricht erreicht, dass unser ehemaliger KIT-Mitarbeiter, Herr Ernst Esterl am 14. August 2022 nach kurzer, schwerer Krankheit verstorben ist. Nach Beendigung seiner Ausbildung zum psychosozialen Akutbetreuer im Jahr 2006, war Ernst insgesamt 12 Jahre ehrenamtlich als KIT-Mitarbeiter tätig. Für eine Funktionsperiode übernahm er auch die Bezirkskoordination in Murau. Beim Beten in Niederwölz am 18. August 2022 erwiesen Edwin und Cornelia der Familie - die Tochter Daniela arbeitete auch, bis zu ihrem Umzug nach Innsbruck, ehrenamtlich im Kriseninterventionsteam mit - unsere Anteilnahme.



Erfreuliche Nachricht

Wir gratulieren Margit Strobl herzlich zur abgeschlossenen Dissertation über „Der Tod ist das Problem der Hinterbliebenen - Rituale als Stütze in Krisen bei Einsätzen des Kriseninterventionsteams.“



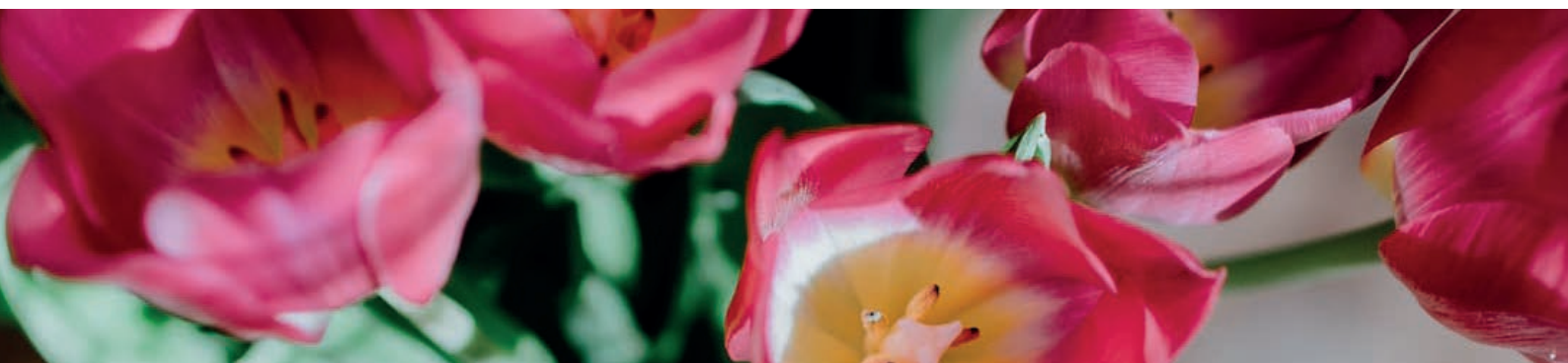
Geburtstage im August

ANLANGER Beatrix, BADER Helene, BAUMANN-COX Susanne, CRANO Damien, EBERHARDT Johanna, EBERHARDT Magdalena, GANGL-SCHRIEBL Ursula, GORDISCH Marcus, GORDISCH Regina, HAAS Edith, HATZMANN Gerhard, HEIL Elfriede, HOLAWAT Artur, KAHR Rudolf, KASCHOWITZ Angelika, KAZEDONIGG Helga, KERSCHISCHNIK Hanns-Christian, KOLLER Maria, LIEBCHEN Julia, Karl Heinz LADENHAUF, NEUHUBER Norah, NOTTER Jasmin, PAAR Christian, PERNJAK Wolfram, PINTER-THEISS Veronika, PROMITZER Walter, RAPP Doris, SANTNER-SCHRIEBL Silvia, SCHACHINGER Brigitte, SCHÖPF-MAJOR Johanna, SOINEGG Martina, STRAKA

Einen runden Geburtstag feierten:

LUTTENBERGER Kurt, SEDLAK Jolande und SCHERR-SCHENK Regina

Herzlichen Glückwunsch!



IMPRESSUM

Amt der Steiermärkischen Landesregierung
FAKS – Koordinationsstelle (KIT) Krisenintervention
Paulustorgasse 4, 8010 Graz
www.kit.steiermark.at